

Südtirols Dienstleister im Fokus

STUDIE: Die zukünftigen Entwicklungen im Dienstleistungssektor

Grundlegende wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen wie die Digitalisierung, der Trend zur Wissensgesellschaft oder die Internationalisierung verändern die Geschäftsmodelle in vielen Unternehmen nachhaltig.

Die Studie des WIFO – Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen zeigt auf, dass die Dienstleistungsbetriebe, ein besonders dynamischer Bereich der Südtiroler Wirtschaft, viele der zukünftigen Entwicklungen erkennen und meist als Chance für ihre Geschäftstätigkeit einstufen. In enger Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden und Freiberuflerorganisationen hat das WIFO über 700 Dienstleistungsunternehmen und Freiberufler in 12 ausgewählten Bereichen zu den wichtigsten Zukunftstrends befragt.



Architekten und Ingenieure bauen in Zukunft auf energie- und flächensparende Lösungen.

Megatrend: Digitalisierung

Über alle Bereiche hinweg, so die Einschätzung der Dienstleister, wirkt vor allem der Megatrend Digitalisierung. So nimmt das Online-Geschäft im Verlagswesen stark zu und neue Produkte wie E-Books gewinnen Marktanteile. Die Südtiroler Rundfunkveranstalter erkennen vor allem neue Möglichkeiten durch die Nutzung sozialer Medien oder des Internetradios. Für die Informationsdienstleister ergeben sich neue Geschäftsfelder in den Bereichen Beratung, IT-Sicherheit, Cloud-Computing und mobile Anwendungen auf Smartphones. Immobilienmakler nutzen digitale Möglichkeiten z.B. im Bereich des Verkaufs über Internetplattformen. Die Verwalter von Liegenschaften erkennen dagegen den Nutzen durch den Einsatz spezieller Software und Geräte, z.B. für die Schadensaufnahme vor Ort. Auch auf die Unternehmen der Rechtsberatung wirkt

sich die Digitalisierung aus, z.B. im Rahmen der telematischen Prozessführung.

Weitere Zukunftstrends

Abgesehen von der Digitalisierung müssen sich die Dienstleistungsbetriebe auch vielen weiteren Herausforderungen stellen. Für Wirtschaftsprüfer, Steuer- und Arbeitsberater ist die Spezialisierung auf bestimmte Themen wichtig, darunter die Gründung, Nachfolge oder internationale Rechnungslegung. Auch Unternehmensberater fokussieren ihre Beratungsthemen z.B. in Bezug auf Aspekte der Mitarbeiterbindung, Prozessoptimierung und Rentabilität.

Die Geschäftstätigkeit von Architekturbüros sowie von Ingenieurbüros und anderen technischen Büros wird insbesondere durch die zunehmende Knappheit natürlicher Ressourcen be-

einflusst, welche energie- und flächensparende Lösungen erfordern. Für die Unternehmen in der Werbung und Marktforschung ergeben sich neue Möglichkeiten durch die Nutzung sozialer Medien, mobiler Geräte oder anderer Technologien für das Marketing. Für Reisebüros und Reiseveranstalter eröffnet das Internet wichtige Verkaufsmöglichkeiten für die Zukunft.

Die Akteure

Damit die zukünftigen Chancen tatsächlich genutzt werden können, sind mehrere Akteure gefordert: die Wirtschaftsverbände und Unternehmen, die öffentliche Verwaltung und das Bildungswesen. Viele der zukünftigen Herausforderungen werden zwar wahrgenommen, fließen aber noch nicht in die tatsächliche Geschäftstätigkeit ein. Den Wirtschaftsverbänden kommt deshalb eine wesentli-

che Rolle bei der Aufklärung und Unterstützung der Unternehmen zu.

Die zunehmende Digitalisierung und Entwicklung zur Wissensgesellschaft erfordert neue Kompetenzen der Mitarbeiter, z.B. in der Durchführung der Dienstleistungsaufträge von Kunden und im Einsatz von neuen Technologien. Das Bildungswesen ist entsprechend gefordert, neue Inhalte zu definieren und zu vermitteln. Zudem braucht es positive Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Südtirol, darunter der Breitbandanschluss und die Verwaltungsreform des Landes.

© Alle Rechte vorbehalten

Information

WIFO – Wirtschaftsforschung
wifo@handelskammer.bz.it

@ Die vollständige Studie zum Herunterladen unter:
www.handelskammer.bz.it



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN
www.handelskammer.bz.it

Partner der Wirtschaft